

**HANDEL,
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

6

Reihe 7.1

**Übernachtungen
in Beherbergungsstätten**

Mai 1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Januar 1983

Preis: DM 4,20

Bestellnummer: 2060710 - 82105

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-03060

Inhalt

	Seite
Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Übernachtungen in Beherbergungsstätten	5
Beherbergungsstatistik, Übernachtungen in Beherbergungsstätten im Mai 1982	6
T a b e l l e n t e i l	
1 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Bundesländern.....	8
2 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Gemeindegruppen und Betriebsarten	
Großstädte	9
Mineral- und Moorbäder	9
Heilklimatische Kurorte	10
Kneippkurorte	10
Heilbäder zusammen	11
Seebäder	11
Luftkurorte	12
Erholungsorte	12
Sonstige Berichtsgemeinden	13
Insgesamt	13
3 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen	
Hotels	14
Hotels garnis	14
Gasthöfe	14
Fremdenheime und Pensionen	14
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	15
Erholungs- und Ferienheime	15
Heilstätten und Sanatorien	15
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	15
Insgesamt	16
4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste nach Betriebsarten und dem ständigen Wohnsitz	
Hotels	17
Hotels garnis	18
Gasthöfe	19
Fremdenheime und Pensionen	20
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	21
Erholungs- und Ferienheime	22
Heilstätten und Sanatorien	23
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	24
Insgesamt	25
5 Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste und nach Bundesländern	26
6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Jugendherbergen, Kinderheimen und auf Campingplätzen nach Bundesländern	27
7 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste auf Campingplätzen nach dem ständigen Wohnsitz	28

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

- + oder - = soweit in den Tabellen 1 - 4, 6 und 7 Veränderungsdaten gebracht werden können, sind aus technischen Gründen nur die Minusveränderungen (- jeweils hinter der Zahl) gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme (+) vor.

- ** = Veränderungsrate 100 % oder mehr (s. auch Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung S. 6)

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Monatliche Angaben über den "Grenzüberschreitenden Reiseverkehr" werden als Arbeitsunterlagen zusammengestellt, Jahresergebnisse enthält die Fachserie 6, Reihe 7.4

Jährliche Angaben über "Urlaubs- und Erholungsreisen" werden in der Fachserie 6, Reihe 7.3 nachgewiesen.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die hier vorgelegten Angaben sind aufgrund des "Gesetzes über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.)" erhoben worden, das am 1. Januar 1981 in Kraft getreten ist und die bisherige Rechtsgrundlage¹⁾ abgelöst hat. Wichtigstes Ziel der Neuordnung war es, die Berichterstattung an die veränderten Informationsbedürfnisse der für den Tourismus zuständigen Bundesbehörden anzupassen. Mit der Novellierung ist darüber hinaus der Forderung nach Entlastung des Beherbergungssektors von statistischen Erhebungen Rechnung getragen worden²⁾.

Erhebungsumfang

Während bis 1980 in zuletzt rd. 2 400 Gemeinden, in denen der Fremdenverkehr besondere Bedeutung hat, sämtliche Beherbergungsstätten befragt wurden, erfaßt die Beherbergungsstatistik nunmehr - allerdings bundesweit - nur noch Betriebe mit 9 Gästebetten und mehr. Wie bisher zählen danach zum Berichtskreis sowohl gewerblich als auch nichtgewerblich betriebene Unterkunftsstätten, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z.B. bei Hotels; Gasthöfen; Erholungs- und Ferienheimen) oder nur Nebenzweck des Betriebs (z.B. bei Heilstätten; Sanatorien; Schulungsheimen) ist; ebensowenig sieht das Gesetz eine Eingrenzung nach dem Aufenthaltszweck der Gäste vor. Nicht mehr in die Berichterstattung für Bundeszwecke einbezogen werden dagegen Kleinstbeherbergungsstätten mit weniger als 9 Gästebetten, zu denen vor allem die Privatquartiere gerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird unverändert dezentral durchgeführt. Die Angaben werden von den Statistischen Landesämtern erhoben, die ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiterleiten, gleichzeitig aber eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten herausgeben.

Erhebungsmerkmale

Die monatlichen Erhebungen erfassen die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen im Reiseverkehr; bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Beherbergungsstatistikgesetzes wird auch das Herkunftsland erfragt. Nach neuer Rechtsgrundlage werden jetzt auch zusätzlich die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie die Anzahl der Stellplätze auf Campingplätzen erhoben (zur Darstellung dieser Ergebnisse siehe jedoch die folgenden Ausführungen).

Ergebnisdarstellung

Die Einbeziehung neuer Erhebungsmerkmale, insbesondere aber das Ziel, die verfügbaren Ergebnisse vertieft auszuwerten, erforderte, das Verfahren der maschinellen Ergebnisaufbereitung grundlegend zu erneuern. Diese Arbeiten konnten jedoch noch nicht abgeschlossen werden, sodaß bis auf weiteres für die unverändert erfaßten Sachverhalte nur die bisherigen, für die zusätzlich erhobenen Merkmale dagegen noch keine Ergebnistabellierungen möglich sind. Eine Einschränkung ergibt sich jedoch insofern, als Angaben auf Gemeindeebene grundsätzlich nur noch von den Statistischen Landesämtern veröffentlicht werden.

War bei der Durchführung von Zeitvergleichen im Jahre 1981 die unterschiedliche Berichtskreisabgrenzung gegenüber 1980 zu berücksichtigen, so beziehen sich die Ergebnisse 1982 auf einen gegenüber dem Vorjahr unveränderten

- 1) Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2 S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.
- 2) Zu den Ursachen und Grundzügen der Neuordnung im einzelnen siehe "Inhalt und Aufbau der neuen Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" in Wirtschaft und Statistik, Heft 12/80 Seite 834 ff.

Erhebungsumfang. Angaben über die zeitlichen Entwicklungen im Beherbergungssektor können deshalb ab Berichtsmonat Januar 1982 uneingeschränkt, das heißt sowohl für die jeweilige Zahl der Ankünfte und Übernachtungen einerseits sowie für alle z.Z. darstellbaren Merkmalsgliederungen andererseits, nachgewiesen werden. Sofern auf einen Nachweis von Veränderungsraten aus technischen Gründen - bei Überschreitung der vorgesehenen Stellenzahl oder fehlendem Basiswert - verzichtet werden muß, erscheint in den Tabellen das Symbol ** (siehe auch Zeichenerklärung).

Der Berechnung von Kapazitätsauslastungsziffern sind erste vorläufige Ergebnisse über den zum 1. April 1982 fortgeschriebenen Bettenbestand in Beherbergungsbetrieben mit 9 Betten und mehr zugrunde gelegt worden.

Begriffserläuterungen

Ankünfte

Ankünfte von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen

Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Aufenthaltsdauer

Der rechnerische Wert $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten dar; er kann, z.B. in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Bettenausnutzung

Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der im Berichtszeitraum vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten ausdrückt. (Die Übernachtungsmöglichkeiten werden als Produkt "Anzahl der Betten am 1.4. mal Kalendertage des Berichtszeitraums" ermittelt). Diese Ziffer kann über 100 % liegen, wenn nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung (1.4.) zusätzlich angebotene Betten belegt werden.

Gemeindegruppe

Zusammenfassung von Gemeinden aufgrund bestimmter qualitativer und quantitativer Merkmale. Qualitative Merkmale sind die Prädikate "Heilbad (Mineral- und Moorbad, Heilklimatischer Kurort, Kneippkurort)", "Luftkurort" und "(staatlich anerkannter) Erholungsort".

Quantitative Merkmale dienen der Klassifizierung nichtprädikatisierter Gemeinden, und zwar werden unterschieden "Großstädte (100 000 Einwohner und mehr)", "sonstiger Erholungsort (durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr)" und "Sonstige Berichtsgemeinde". Ergebnisse für staatlich anerkannte und sonstige Erholungsorte werden zusammengefaßt.

Betriebsarten

Wegen der Unterscheidung der Betriebsarten siehe auch "Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1979)". Angaben für Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze werden z.Z. nicht mit den übrigen Ergebnissen zusammengefaßt, sondern getrennt dargestellt.

Herkunftsländer

Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) der Gäste, maßgebend.

2 Beherbergungsstatistik

Übernachtungen in Beherbergungsstätten im Mai 1982

Im Mai 1982 wurden von den Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten im Bundesgebiet (ohne Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze) insgesamt 18,9 Mill. Übernachtungen (- 5 % gegenüber Mai 1981) gemeldet. Hiervon entfielen 17,0 Mill. (- 5 %) auf Gäste mit ständigem Wohnsitz im Inland und 1,9 Mill. (- 5 %) auf Besucher aus dem Ausland. Die verfügbare Bettenkapazität war zu rd. 41 % ausgelastet, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug 3,6 Tage.

Von den Flächenländern konnten nur Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz (jeweils + 2 %) mehr Übernachtungen verzeichnen als im Mai 1981. Niedersachsen (- 1 %), das Saarland (- 4 %), Bayern und Nordrhein-Westfalen (jeweils - 6 %) sowie Baden-Württemberg und Hessen (jeweils - 7 %) meldeten dagegen teilweise deutlich weniger Übernachtungen. Durchweg rückläufig war die Entwicklung in den Stadtstaaten (Berlin (West): - 3 %, Hamburg: - 10 %, Bremen: - 13 %).

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Mai 1982			Januar - Mai 1982		
	Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen	
	Anzahl		Veränderung gegenüber Mai 1981	Anzahl		Veränderung gegenüber Jan. - Mai 1981
	1 000		%	1 000		%
Insgesamt	5 276,8	18 919,7	- 4,6	18 816,2	68 118,1	- 4,6
davon:						
Inland	4 352,9	16 990,5	- 4,6	15 757,8	61 385,8	- 5,0
Ausland	923,8	1 929,1	- 5,3	3 058,5	6 732,3	- 1,1
davon:						
EG-Mitgliedsländer	437,7	931,7	- 8,6	1 422,1	3 139,9	- 3,9
darunter:						
Belgien/Luxemburg ..	42,3	87,6	- 7,1	132,0	283,1	- 9,2
Dänemark	43,7	83,9	- 7,8	144,1	301,7	+ 4,8
Griechenland	7,2	15,8	- 13,6	31,0	72,9	- 1,1
Großbritannien und Nordirland	93,3	180,1	- 15,2	291,6	615,8	- 11,0
Frankreich	69,5	122,2	- 10,2	208,6	413,6	- 4,5
Italien	37,1	75,3	- 5,4	156,3	323,4	+ 1,7
Niederlande	142,6	362,4	- 5,3	450,2	1 111,3	- 1,5
Andere Länder	486,2	997,4	- 2,0	1 636,4	3 592,4	+ 1,4
darunter:						
Österreich	44,9	86,2	- 5,1	144,7	303,0	- 2,9
Schweden	49,5	78,0	- 9,3	152,9	254,0	+ 5,2
Schweiz	49,7	103,4	+ 4,2	159,5	346,4	+ 3,5
Japan	31,9	57,4	+ 4,2	115,8	215,1	+ 8,2
Vereinigte Staaten .	145,9	271,7	+ 9,0	440,2	872,9	+ 12,1

Der Reiseverkehr aus den wichtigen Herkunftsländern entwickelte sich recht unterschiedlich. So lag die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus den Vereinigten Staaten (+ 9 %) sowie Japan und der Schweiz (jeweils + 4 %) deutlich höher als im Vorjahresmonat; bei den Gästen aus Italien, den Niederlanden und Österreich (jeweils - 5 %), Belgien/Luxemburg (zusammen - 7 %), Dänemark (- 8 %), Schweden (- 9 %), Frankreich

(- 10 %), Griechenland (- 14 %) sowie aus Großbritannien (- 15 %) wurden die Ergebnisse des Vorjahresmonats dagegen nicht erreicht.

Von Januar bis Mai 1982 wurden insgesamt 68,1 Mill. Übernachtungen (- 5 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) gezählt, davon 61,4 Mill. (- 5 %) von Inländern und 6,7 Mill. (- 1 %) von Gästen aus dem Ausland.

TABELLENTEIL

1 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH BUNDESLAENDERN

LAND	MAI 1982											JANUAR - MAI 1982																														
	ANKUNFTE			UEBERNACHTUNGEN				AUF- BET- ENT- TEN- HALTS AUS- AN- HALTS AUS- INSGESAMT ANKUNFTE UEBERNACHTUNGEN AUF- BET- ENT- TEN- HALTS AUS- AN- HALTS AUS-				INSGESAMT ANKUNFTE UEBERNACHTUNGEN AUF- BET- ENT- TEN- HALTS AUS- AN- HALTS AUS-			INSGESAMT ANKUNFTE UEBERNACHTUNGEN AUF- BET- ENT- TEN- HALTS AUS- AN- HALTS AUS-																											
	INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)	AN- TEIL 2)	DAUER NUT- ZUNG		INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)	AN- TEIL 2)	DAUER NUT- ZUNG		INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)	AN- TEIL 2)	DAUER NUT- ZUNG																
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%	ANZAHL	%	TAGE	%																
SCHLESWIG- HOLSTEIN	INL.	264 588	1,8	1 342 183	3,0	97,0	5,1	717 670	0,4-	3 361 157	0,8-	95,7	4,7	AUSL.	24 646	0,9	42 009	14,7-	3,0	1,7	79 084	1,4	151 617	7,8-	4,3	1,9	ZUS.	289 234	1,7	1 384 192	2,4	100,0	4,8	36,1	796 754	0,2-	3 512 774	1,1-	100,0	4,6	18,8	
	HAMBURG	INL.	100 706	7,9-	178 599	7,6-	66,9	1,8	396 048	3,2-	703 074	4,5-	65,9	1,8	AUSL.	44 731	12,5-	88 361	14,4-	33,1	2,0	168 763	9,6-	36,3	2,2	ZUS.	145 437	9,4-	266 960	10,0-	100,0	1,8	49,0	564 811	5,2-	1 066 682	4,9-	100,0	1,9	40,2		
	NIEDER- SACHSEN	INL.	541 394	1,2-	1 995 476	0	95,0	3,7	1 932 311	2,4	6 569 213	0,4-	94,3	3,4	AUSL.	50 064	6,6-	104 194	10,0-	5,0	2,1	172 460	3,5	394 030	6,1	5,7	2,3	ZUS.	591 458	1,7-	2 099 670	0,6-	100,0	3,5	40,0	2 104 771	2,5	6 963 243	0	100,0	3,3	27,2
BREMEN	INL.	25 533	4,8-	44 710	11,7-	73,1	1,8	104 428	5,6-	189 917	5,9-	74,5	1,8	AUSL.	8 181	1,5-	16 463	15,1-	26,9	2,0	31 242	1,7	64 634	5,9-	25,4	2,1	ZUS.	33 714	4,0-	61 173	12,6-	100,0	1,8	48,8	135 670	4,0-	254 551	5,9-	100,0	1,9	41,7	
	NORDRHEIN- WESTFALEN	INL.	638 978	1,0-	2 368 010	4,9-	88,6	3,7	2 631 126	0,3	9 400 187	3,1-	89,0	3,6	AUSL.	131 017	10,2-	306 081	16,4-	11,4	2,3	486 422	6,5-	1 165 914	9,9-	11,0	2,4	ZUS.	769 995	2,7-	2 674 091	6,4-	100,0	3,5	43,2	3 117 548	0,8-	10 566 101	3,9-	100,0	3,4	35,1
	HESSEN	INL.	447 715	3,6-	1 925 950	7,7-	86,6	4,3	1 695 049	2,4-	7 212 715	5,7-	87,4	4,3	AUSL.	167 622	0,9	297 576	3,5-	13,4	1,8	562 876	1,7	1 037 191	6,6-	12,6	1,8	ZUS.	615 337	2,4-	2 223 526	7,2-	100,0	3,6	43,7	2 257 925	1,4-	8 249 906	5,8-	100,0	3,7	33,3
RHEINLAND- PFALZ	INL.	381 956	1,5	1 287 547	3,7	85,8	3,4	1 144 233	0,3-	4 039 485	0,8	88,6	3,5	AUSL.	79 971	10,4-	213 198	8,6-	14,2	2,7	198 007	7,8-	5,2-	11,4	2,6	ZUS.	461 927	0,8-	1 500 745	1,8	100,0	3,2	38,0	1 342 240	1,5-	4 560 960	0	100,0	3,4	23,7		
	BADEN- WUERTTEMBERG	INL.	683 629	4,9-	2 836 059	7,8-	89,7	4,1	2 489 674	7,0-	10 388 940	9,3-	90,8	4,2	AUSL.	159 266	1,4	324 037	0,5	10,3	2,0	501 143	4,0	1 057 868	1,5	9,2	2,1	ZUS.	842 895	3,8-	3 160 096	7,0-	100,0	3,7	42,5	2 990 817	5,4-	11 446 808	8,4-	100,0	3,8	31,6
	BAYERN	INL.	1 114 955	0,9-	4 550 554	7,0-	91,0	4,1	4 038 268	3,0-	17 725 848	7,1-	91,5	4,4	AUSL.	225 443	3,1	448 265	5,7	9,0	2,0	743 717	9,0	1 640 980	12,2	8,5	2,2	ZUS.	1 340 398	0,2-	4 998 819	5,9-	100,0	3,7	38,5	4 781 985	1,3-	19 366 828	5,7-	100,0	4,0	30,6
SAARLAND	INL.	29 155	8,3-	94 568	4,9-	87,1	3,2	127 260	2,0-	417 890	1,1-	90,8	3,3	AUSL.	7 620	1,8-	14 047	0,5	12,9	1,8	22 083	7,0-	42 232	15,8-	9,2	1,9	ZUS.	36 775	7,1-	108 615	4,2-	100,0	3,0	40,1	149 343	2,8-	460 122	2,7-	100,0	3,1	34,9	
	BERLIN (WEST)	INL.	124 328	4,6-	366 875	1,5-	83,0	3,0	481 690	0,4-	1 377 349	1,3-	82,5	2,9	AUSL.	25 284	9,4-	74 889	7,9-	17,0	3,0	92 679	9,2-	292 742	5,8-	17,5	3,2	ZUS.	149 612	5,4-	441 764	2,7-	100,0	3,0	58,2	574 369	2,0-	1 670 091	2,1-	100,0	2,9	45,2
	BUNDES- GEBIET	INL.	4 352 937	1,9-	16 990 531	4,6-	89,8	3,9	15 757 757	2,1-	61 385 775	5,0-	90,1	3,9	AUSL.	923 845	2,8-	1 929 120	5,3-	10,2	2,1	3 058 476	0,6	6 732 291	1,1-	9,9	2,2	ZUS.	5 276 782	2,0-	18 919 651	4,6-	100,0	3,6	40,8	18 816 233	1,7-	68 118 066	4,6-	100,0	3,6	30,1

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DES JEWEILIGEN BUNDESLANDES

3 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH
BETRIEBSARTEN UND BETRIEBSGROESSENKLASSEN

BETRIEBSART GROESSENKLASSE	MAI 1982										JANUAR - MAI 1982									
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				* AUF- BET- ENT- TEN-		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				AUF- BET- ENT- TEN-					
	INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)		INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)		INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)		INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)					
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	AN- HALTS- TEIL 2)	DAUER NUT- ZUNG	TAGE	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	AN- HALTS- TEIL 2)	DAUER NUT- ZUNG	TAGE	%				
INSGESAMT	INL.	4 352 937	1,9-	16 990 531	4,6-	89,8	3,9	15 757 757	2,1-	61 385 775	5,0-	90,1	3,9							
	AUSL.	923 845	2,8-	1 929 120	5,3-	10,2	2,1	3 058 476	0,6	6 732 291	1,1-	9,9	2,2							
	ZUS.	5 276 782	2,0-	18 919 651	4,6-	100,0	3,6	18 816 233	1,7-	68 118 066	4,6-	100,0	3,6	30,1						
9 BETTEN	INL.	46 792	17,2-	190 956	19,0-	95,5	4,1	156 471	21,9-	616 407	22,8-	94,5	3,9							
	AUSL.	2 925	8,8-	9 048	14,5-	4,5	3,1	10 118	25,2-	36 029	26,5-	5,5	3,6							
	ZUS.	49 717	16,8-	200 004	18,8-	100,0	4,0	166 589	22,1-	652 436	23,0-	100,0	3,9	17,7						
10 - 19 BETTEN	INL.	610 814	3,8-	2 371 735	7,7-	94,4	3,9	2 038 400	6,7-	7 471 371	10,3-	93,2	3,7							
	AUSL.	52 225	7,3-	141 604	15,7-	5,6	2,7	178 882	6,3-	545 515	11,6-	6,8	3,1							
	ZUS.	663 039	4,1-	2 513 339	8,2-	100,0	3,8	2 217 082	6,7-	8 016 886	10,4-	100,0	3,6	17,5						
20 - 49 BETTEN	INL.	1 479 299	1,3-	5 196 966	5,0-	92,0	3,5	5 176 903	2,8-	16 840 765	7,1-	91,3	3,3							
	AUSL.	191 102	7,5-	454 533	10,2-	8,0	2,4	629 602	3,7-	1 613 493	5,4-	8,7	2,6							
	ZUS.	1 670 401	2,1-	5 651 499	5,4-	100,0	3,4	5 806 505	2,9-	18 454 258	7,0-	100,0	3,2	24,1						
50 - 99 BETTEN	INL.	1 018 414	1,2-	3 509 654	4,6-	89,0	3,4	3 760 395	0	12 536 605	4,8-	89,5	3,3							
	AUSL.	217 334	4,9-	435 793	6,3-	11,0	2,0	687 208	0,2-	1 466 622	0,5-	10,5	2,1							
	ZUS.	1 235 748	1,8-	3 945 447	4,7-	100,0	3,2	4 447 603	0	14 003 227	4,4-	100,0	3,1	33,9						
100 BETTEN UND MEHR	INL.	1 197 618	1,4-	5 721 220	2,2-	86,6	4,8	4 625 588	0,1	23 920 627	1,2-	88,6	5,2							
	AUSL.	460 259	1,1	888 142	0,1	13,4	1,9	1 552 866	4,0	3 070 632	3,6	11,4	2,0							
	ZUS.	1 657 877	0,7-	6 609 362	1,9-	100,0	4,0	6 178 454	1,0	26 991 259	0,6-	100,0	4,4	45,9						

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DER JEWEILIGEN GROESSENKLASSE

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTIZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTIZ	MAI		1982		* AUF- ENT- TEIL DAUER 2)	JANUAR - MAI		1982		AUF- ENT- TEIL DAUER 2)		
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	AN- HALTS TAGE	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			
	ANZAHL	%	ANZAHL	%		ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE		
HOTELS												
AUSLAND ZUSAMMEN	655 793	1,6-	1 210 730	4,3-	100,0	1,8	2 158 710	1,8	4 114 044	0,4-	100,0	1,9
EUROPA ZUSAMMEN	448 855	5,8-	822 572	8,6-	67,9	1,8	1 488 350	2,2-	2 804 046	3,6-	68,2	1,9
EG-LAENDER ZUSAMMEN	294 092	6,1-	545 392	9,2-	45,0	1,9	959 901	2,8-	1 818 384	4,3-	44,2	1,9
BELGIEN/LUXEMBURG	28 576	12,1-	53 164	14,0-	4,4	1,9	90 392	9,8-	168 947	13,4-	4,1	1,9
FRANKREICH	51 386	6,3-	81 992	9,4-	6,8	1,6	149 746	2,1-	260 907	3,6-	6,3	1,7
ITALIEN	26 239	9,9-	48 685	9,4-	4,0	1,9	112 499	1,9	209 526	2,5	5,1	1,9
NIEDERLANDE	78 349	6,2-	163 684	5,1-	13,5	2,1	259 441	4,8-	521 172	1,9-	12,7	2,0
DAENEMARK	31 355	3,7-	53 686	7,6-	4,4	1,7	96 998	2,7	174 007	0,2	4,2	1,8
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	72 086	2,7-	131 506	12,9-	10,9	1,8	225 123	3,4-	431 031	9,1-	10,5	1,9
IRLAND	1 372	13,9-	3 242	11,8	0,3	2,4	5 579	0,6-	11 590	7,0-	0,3	2,1
GRIECHENLAND	4 729	2,1-	9 433	9,6-	0,8	2,0	20 123	11,5	41 204	5,7	1,0	2,0
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	114 266	3,7-	190 656	4,5-	15,7	1,7	368 659	1,8	639 128	1,4	15,5	1,7
ISLAND	651	15,6	1 162	14,1-	0,1	1,8	2 336	1,0-	5 063	18,4	0,1	2,2
NORWEGEN	10 094	0,9	16 160	9,6-	1,3	1,6	39 429	8,4	64 152	2,7	1,6	1,6
OESTERREICH	28 176	4,5-	48 002	5,5-	4,0	1,7	89 247	4,0-	163 351	3,3-	4,0	1,8
PORTUGAL	2 048	1,0-	4 032	3,3-	0,3	2,0	7 959	6,9-	16 226	7,6-	0,4	2,0
SCHWEDEN	38 956	8,7-	56 800	11,4-	4,7	1,5	119 642	3,5	181 824	3,3	4,4	1,5
SCHWEIZ	34 341	1,5	64 500	5,0	5,3	1,9	110 046	3,6	208 512	3,7	5,1	1,9
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	40 497	9,8-	86 524	13,1-	7,1	2,1	159 790	7,4-	346 534	8,4-	8,4	2,2
FINNLAND	8 190	6,0	14 240	1,2-	1,2	1,7	24 988	2,2-	44 753	4,0-	1,1	1,8
JUGOSLAWIEN	5 704	8,7-	11 704	19,1-	1,0	2,1	26 427	4,3-	53 791	18,8-	1,3	2,0
POLEN	2 348	7,6-	9 743	15,1	0,8	4,1	8 926	28,4-	39 442	1,4	1,0	4,4
SOWJETUNION	2 597	12,7	5 768	12,0	0,5	2,2	12 328	35,1	24 847	39,5	0,6	2,0
SPANIEN	9 512	0,9-	18 904	0,4-	1,6	2,0	38 239	4,0	81 487	5,5	2,0	2,1
TSCHECHOSLOWAKEI	2 331	6,7-	4 303	4,2-	0,4	1,8	8 381	8,5-	16 823	9,1-	0,4	2,0
TUERKEI	3 380	13,8-	6 913	19,0-	0,6	2,0	15 398	14,5-	31 077	20,6-	0,8	2,0
SONST. EUROP. LAENDER	6 435	36,0-	14 949	40,4-	1,2	2,3	25 103	25,8-	54 314	26,6-	1,3	2,2
AFRIKA ZUSAMMEN	12 947	20,8	31 138	9,4	2,6	2,4	45 573	8,5	112 197	4,4-	2,7	2,5
SUEDAFRIKA	3 630	12,9-	8 201	10,9-	0,7	2,3	14 899	2,8	33 037	7,0	0,8	2,2
UEBRIGES AFRIKA	9 317	42,3	22 937	19,1	1,9	2,5	30 674	11,6	79 160	8,5-	1,9	2,6
ASIEN ZUSAMMEN	49 665	15,4	98 111	14,1	8,1	2,0	180 167	18,5	362 842	9,0	8,8	2,0
ISRAEL	4 893	31,1	11 599	52,5	1,0	2,4	18 748	21,7	37 924	20,4	0,9	2,0
JAPAN	27 460	5,2	47 341	5,1	3,9	1,7	97 150	12,2	171 537	9,4	4,2	1,8
UEBRIGES ASIEN	17 312	30,9	39 171	17,5	3,2	2,3	64 269	28,5	153 381	6,2	3,7	2,4
AMERIKA ZUSAMMEN	136 665	6,4	245 824	3,8	20,3	1,8	422 050	10,4	793 199	8,4	19,3	1,9
ARGENTINIEN	2 167	50,4-	3 866	52,3-	0,3	1,8	9 271	43,8-	17 309	41,9-	0,4	1,9
BRASILIEN	4 891	15,7	10 622	13,1	0,9	2,2	16 763	29,2	34 994	28,4	0,9	2,1
CHILE	882	26,9-	1 708	20,4-	0,1	1,9	2 920	20,6-	5 233	20,9-	0,1	1,8
KANADA	9 350	5,8-	16 845	3,9-	1,4	1,8	30 955	14,3	58 651	16,0	1,4	1,9
MEXIKO	1 917	28,0-	4 009	19,6-	0,3	2,1	7 260	4,8-	15 097	4,2	0,4	2,1
VEREINIGTE STAATEN	113 641	12,8	200 079	8,1	16,5	1,8	340 573	14,4	631 199	10,6	15,3	1,9
UEBRIGES AMERIKA	3 817	28,2-	8 695	10,0-	0,7	2,3	14 308	15,1-	30 716	4,2-	0,7	2,1
AUSTRALIEN	7 311	9,2	12 425	6,1	1,0	1,7	21 054	9,0	38 668	10,3	0,9	1,8
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	350	49,4-	660	49,8-	0,1	1,9	1 516	40,6-	3 092	29,4-	0,1	2,0

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	MAI		1982		* AUF- ENT- AN- HALTS TEIL DAUER 2)	JANUAR - MAI		1982		AUF- ENT- AN- HALTS TEIL DAUER 2)		
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	TAGE	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			
	ANZAHL	%	ANZAHL	%		ANZAHL	%	ANZAHL	%			
HOTELS GARNIS												
AUSLAND ZUSAMMEN	126 222	6,3-	273 137	11,2-	100,0	2,2	451 345	2,6-	1 066 824	5,0-	100,0	2,4
EUROPA ZUSAMMEN	88 823	8,3-	186 099	12,6-	68,1	2,1	323 011	5,2-	734 895	5,2-	68,9	2,3
EG-LAENDER ZUSAMMEN	52 468	6,4-	104 943	9,4-	38,4	2,0	187 805	5,3-	400 227	6,7-	37,5	2,1
BELGIEN/LUXEMBURG	4 744	4,3	9 118	3,0	3,3	1,9	17 129	9,2-	34 142	10,0-	3,2	2,0
FRANKREICH	9 935	13,2-	19 082	14,3-	7,0	1,9	33 342	8,3-	68 993	9,5-	6,5	2,1
ITALIEN	6 854	1,4-	15 142	5,5-	5,5	2,2	27 641	0,7-	64 182	1,1	6,0	2,3
NIEDERLANDE	12 729	7,0-	24 425	0,5-	8,9	1,9	44 993	3,8-	89 725	2,7	8,4	2,0
DAENEMARK	3 434	11,5-	6 390	21,5-	2,3	1,9	14 871	4,1-	29 749	7,1-	2,8	2,0
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	12 953	5,6-	26 764	13,6-	9,8	2,1	41 040	8,3-	91 747	16,1-	8,6	2,2
IRLAND	276	2,1-	578	14,6-	0,2	2,1	1 717	15,5	3 726	5,9-	0,3	2,2
GRIECHENLAND	1 543	1,3-	3 444	20,1-	1,3	2,2	7 072	3,6	17 963	8,2-	1,7	2,5
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	24 062	8,4-	47 745	16,3-	17,5	2,0	82 004	3,5-	171 869	7,3-	16,1	2,1
ISLAND	98	41,7-	168	50,3-	0,1	1,7	648	22,7	1 557	17,0	0,1	2,4
NORWEGEN	1 296	40,9-	2 326	47,0-	0,9	1,8	5 749	5,9-	11 566	8,6-	1,1	2,0
OESTERREICH	7 503	7,1-	15 060	16,8-	5,5	2,0	26 514	7,2-	56 579	13,4-	5,3	2,1
PORTUGAL	542	6,6-	1 407	19,1-	0,5	2,6	1 878	14,8-	4 991	16,8-	0,5	2,7
SCHWEDEN	6 991	3,2-	12 291	12,6-	4,5	1,8	21 086	2,8	39 026	2,6-	3,7	1,9
SCHWEIZ	7 632	4,8-	16 493	10,3-	6,0	2,2	26 129	3,5-	58 150	3,2-	5,5	2,2
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	12 293	15,3-	33 411	16,8-	12,2	2,7	53 202	7,2-	162 799	2,1-	15,3	3,1
FINNLAND	1 417	24,9-	3 197	26,9-	1,2	2,3	5 250	10,8-	11 836	13,6-	1,1	2,3
JUGOSLAWIEN	3 338	0,1-	6 971	3,7-	2,6	2,1	15 166	2,0-	36 111	0,4	3,4	2,4
POLEN	852	43,5-	4 158	44,5-	1,5	4,9	3 939	37,4-	29 912	7,9-	2,8	7,6
SOWJETUNION	372	2,6-	1 475	10,2	0,5	4,0	1 744	13,5	7 420	38,1	0,7	4,3
SPANIEN	1 608	31,8-	4 841	24,2-	1,8	3,0	8 006	8,0-	23 855	0,2	2,2	3,0
TSSCHECHOSLOWAKEI	809	15,0-	2 533	13,7	0,9	3,1	3 214	7,9-	8 950	0,3-	0,8	2,8
TUERKEI	1 771	1,3	4 374	3,0	1,6	2,5	7 639	1,0-	18 029	14,2-	1,7	2,4
SONST.EUROP.LAENDER	2 126	9,3-	5 862	14,8-	2,1	2,8	8 244	0,3	26 686	7,4	2,5	3,2
AFRIKA ZUSAMMEN	2 311	6,5-	9 547	6,4-	3,5	4,1	9 575	2,2-	42 422	3,6-	4,0	4,4
SUEDAFRIKA	693	5,1-	2 323	5,6	0,9	3,4	2 619	3,6	8 031	5,9	0,8	3,1
UEBRIGES AFRIKA	1 618	7,1-	7 224	9,7-	2,6	4,5	6 956	4,1-	34 391	5,6-	3,2	4,9
ASIEN ZUSAMMEN	8 971	2,3-	25 146	17,0-	9,2	2,8	36 442	3,2	108 211	14,0-	10,1	3,0
ISPAEL	1 749	20,6	4 234	23,0	1,6	2,4	6 858	32,4	15 929	27,5	1,5	2,3
JAPAN	3 326	4,7	7 822	4,4	2,9	2,4	13 735	1,1	31 774	0,6	3,0	2,3
UEBRIGES ASIEN	3 896	14,4-	13 090	32,4-	4,8	3,4	15 849	4,2-	60 508	25,9-	5,7	3,8
AMERIKA ZUSAMMEN	23 987	1,6	48 590	1,4-	17,8	2,0	75 229	7,7	166 220	6,2	15,6	2,2
ARGENTINIEN	554	61,7-	1 317	59,3-	0,5	2,4	3 646	29,5-	8 065	26,0-	0,8	2,2
BRASILIEN	943	11,0-	2 458	16,8-	0,9	2,6	3 454	10,7-	8 913	9,6-	0,8	2,6
CHILE	219	15,8-	510	1,5-	0,2	2,3	740	4,8-	1 702	6,8-	0,2	2,3
KANADA	1 518	17,7-	2 851	16,1-	1,0	1,9	4 438	4,4-	9 776	4,8	0,9	2,2
MEXIKO	391	21,0-	1 084	4,6	0,4	2,8	1 296	6,8-	3 581	16,9	0,3	2,8
VEREINIGTE STAATEN	19 635	13,7	38 359	10,6	14,0	2,0	58 999	16,3	126 389	12,6	11,8	2,1
UEBRIGES AMERIKA	727	41,8-	2 011	41,5-	0,7	2,8	2 656	19,0-	7 794	16,2-	0,7	2,9
AUSTRALIEN	1 988	20,9-	3 453	25,2-	1,3	1,7	6 436	11,2-	13 673	7,3-	1,3	2,1
NICHT NAEHER EEZ.AUSLAND	142	9,2	302	17,5	0,1	2,1	652	34,2	1 403	12,5	0,1	2,2

1)GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2)ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSITZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSITZ	MAI		1982					JANUAR - MAI		1982		AUF- ENT- HALTS DAUER TAGE
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS TEIL 2)	*	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%			
GASTHOEFEN												
AUSLAND ZUSAMMEN	83 256	5,5-	186 623	10,4-	100,0	2,2	238 983	3,3-	593 964	7,9-	100,0	2,5
EUROPA ZUSAMMEN	72 643	7,5-	158 472	13,5-	84,9	2,2	206 203	5,5-	489 352	11,9-	82,4	2,4
EG-LAENDER ZUSAMMEN	55 510	7,5-	115 965	14,5-	62,1	2,1	151 076	6,0-	330 111	14,2-	55,6	2,2
BELGIEN/LUXEMBURG	6 010	7,7-	13 292	4,8-	7,1	2,2	14 995	11,4-	35 032	11,3-	5,9	2,3
FRANKREICH	4 432	23,1-	9 655	25,8-	5,2	2,2	14 526	9,9-	39 015	12,6-	6,6	2,7
ITALIEN	2 011	0,5-	5 104	6,5-	2,7	2,5	8 247	4,9	20 995	13,0-	3,5	2,5
NIEDERLANDE	32 615	7,5-	67 837	11,7-	36,3	2,1	84 057	6,3-	170 628	9,8-	28,7	2,0
DAENEMARK	4 298	6,0	6 665	6,8	3,6	1,6	12 331	6,5	20 593	2,4-	3,5	1,7
GROSSBRIT.-U.NORDIRL.D.	5 724	4,3-	12 209	32,1-	6,5	2,1	15 077	10,1-	37 898	34,9-	6,4	2,5
IRLAND	67	60,8-	257	77,5-	0,1	3,8	424	6,6-	1 459	52,4-	0,2	3,4
GRIECHENLAND	353	32,7	946	11,5-	0,5	2,7	1 419	0,5-	4 491	6,9-	0,8	3,2
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	13 136	6,6	25 709	5,5	13,8	2,0	37 909	11,5	84 379	7,8	14,2	2,2
ISLAND	55	**	81	88,4	0,0	1,5	102	5,2	201	0,5-	0,0	2,0
NORWEGEN	642	63,8	1 100	62,0	0,6	1,7	1 851	38,9	3 160	27,1	0,5	1,7
OESTERREICH	6 101	6,7	12 880	7,1	6,9	2,1	17 087	13,7	41 980	9,4	7,1	2,5
PORTUGAL	36	34,5-	77	53,3-	0,0	2,1	201	49,4-	700	26,9-	0,1	3,5
SCHWEDEN	2 241	7,2	3 417	7,1-	1,8	1,5	6 836	16,0	11 468	7,4	1,9	1,7
SCHWEIZ	4 061	0,6	8 154	4,8	4,4	2,0	11 832	5,0	26 870	5,2	4,5	2,3
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	3 997	35,7-	16 798	27,4-	9,0	4,2	17 218	26,2-	74 862	19,4-	12,6	4,3
FINNLAND	356	17,5	1 008	26,6	0,5	2,8	1 055	6,7-	3 271	18,8-	0,6	3,1
JUGOSLAWIEN	1 316	15,5-	4 179	30,3-	2,2	3,2	5 958	0,5-	21 834	7,9-	3,7	3,7
POLEN	331	43,6-	3 297	37,6-	1,8	10,0	1 795	32,0-	14 393	31,1-	2,4	8,0
SOWJETUNION	106	8,2	331	39,2-	0,2	3,1	601	93,9	2 218	27,5	0,4	3,7
SPANIEN	310	33,6	751	19,5-	0,4	2,4	1 354	18,9	4 254	16,3	0,7	3,1
TSSCHECHOSLOWAKEI	384	47,7	1 664	38,1	0,9	4,3	1 417	40,3	6 724	52,1	1,1	4,7
TUERKEI	394	7,9	1 975	4,0	1,1	5,0	1 911	11,2-	9 699	14,2-	1,6	5,1
SONST. EUROP.-LAENDER	800	71,6-	3 593	44,5-	1,9	4,5	3 127	65,1-	12 469	46,0-	2,1	4,0
AFRIKA ZUSAMMEN	408	17,6	2 568	0,3-	1,4	6,3	1 541	19,2-	10 787	15,4-	1,8	7,0
SUEDAFRIKA	218	86,3	1 020	**	0,5	4,7	664	4,1	2 795	9,4-	0,5	4,2
UEBRIGES AFRIKA	190	17,4-	1 548	29,6-	0,8	8,1	877	30,9-	7 992	17,3-	1,3	9,1
ASIEN ZUSAMMEN	920	0,4-	3 591	5,5-	1,9	3,9	3 822	12,8	20 192	24,2	3,4	5,3
ISRAEL	175	11,5	357	10,5	0,2	2,0	518	1,0	1 107	8,1-	0,2	2,1
JAPAN	427	0,5-	821	5,0-	0,4	1,9	1 831	29,0	4 248	48,0	0,7	2,3
UEBRIGES ASIEN	318	5,9-	2 413	7,6-	1,3	7,6	1 473	1,2	14 837	21,9	2,5	10,1
AMERIKA ZUSAMMEN	8 956	16,5	21 368	18,7	11,4	2,4	26 457	18,3	71 332	23,7	12,0	2,7
ARGENTINIEN	72	52,0-	244	36,6-	0,1	3,4	285	36,0-	920	45,2-	0,2	3,2
BRASILIEN	146	94,7	540	55,2	0,3	3,7	471	26,6	1 553	46,6	0,3	3,3
CHILE	40	**	59	14,5-	0,0	1,5	89	3,3-	200	40,7-	0,0	2,2
KANADA	1 068	78,9	1 694	54,7	0,9	1,6	2 085	48,0	3 968	30,1	0,7	1,9
MEXIKO	36	16,3-	116	7,4	0,1	3,2	130	64,0-	571	45,0-	0,1	4,4
VEREINIGTE STAATEN	7 405	12,1	18 076	19,9	9,7	2,4	22 777	19,5	61 305	26,3	10,3	2,7
UEBRIGES AMERIKA	189	4,5-	639	31,1-	0,3	3,4	620	1,0-	2 815	42,9	0,5	4,5
AUSTRALIEN	317	42,8-	591	26,3-	0,3	1,9	890	23,8-	2 076	8,8	0,3	2,3
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	12	**	33	**	0,0	2,8	70	32,1	225	44,9-	0,0	3,2

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUENFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTITZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTITZ	MAI		1982		* AUF- ENT- TEIL DAUER 2)	JANUAR - MAI		1982		AUF- ENT- TEIL DAUER 2)		
	ANKUENFTE		UEBERNACHTUNGEN			ANKUENFTE		UEBERNACHTUNGEN				
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)				
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%			
FREMDENH.U.PENSIONEN												
AUSLAND ZUSAMMEN	36 326	6,8-	115 766	4,7-	100,0	3,2	131 354	3,7-	466 160	1,1-	100,0	3,5
EUROPA ZUSAMMEN	27 096	6,6-	87 262	5,5-	75,4	3,2	97 418	6,2-	351 288	3,5-	75,4	3,6
EG-LAENDER ZUSAMMEN	16 977	7,7-	52 299	8,4-	45,2	3,1	58 898	7,3-	210 659	2,0-	45,2	3,6
BELGIEN/LUXEMBURG	1 750	4,3-	5 554	18,3-	4,8	3,2	5 696	4,7-	21 439	7,9-	4,6	3,8
FRANKREICH	2 340	5,3	5 772	3,4	5,0	2,5	7 080	1,2	24 189	12,5	5,2	3,4
ITALIEN	1 867	34,3	5 350	37,7	4,6	2,9	6 900	9,6	20 042	11,7	4,3	2,9
NIEDERLANDE	7 229	11,4-	23 982	3,8-	20,7	3,3	24 202	8,7-	85 460	3,9-	18,3	3,5
DAENEMARK	1 154	32,5-	3 152	30,5-	2,7	2,7	4 682	27,7-	13 167	23,7-	2,8	2,8
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	1 965	23,0-	6 534	25,5-	5,6	3,3	7 670	10,3-	37 268	6,5	8,0	4,9
IRLAND	148	68,2	293	36,2-	0,3	2,0	435	17,1-	898	50,1-	0,2	2,1
GRIECHENLAND	524	17,8	1 662	22,6-	1,4	3,2	2 233	0,9	8 196	12,0-	1,8	3,7
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	7 100	9,1	21 473	11,5	18,5	3,0	24 430	4,0	77 235	3,8	16,6	3,2
ISLAND	55	**	122	**	0,1	2,2	102	14,6	299	51,0	0,1	2,9
NORWEGEN	252	4,1	623	16,0	0,5	2,5	1 083	17,5	3 478	37,0	0,7	3,2
OESTERREICH	2 745	0,1-	7 873	3,8	6,8	2,9	10 669	0,3	31 164	2,2-	6,7	2,9
PORTUGAL	59	36,6-	376	42,0-	0,3	6,4	362	12,4	2 578	35,1	0,6	7,1
SCHWEDEN	1 122	12,1-	3 736	0,3	3,2	3,3	3 224	4,6-	9 597	5,3-	2,1	3,0
SCHWEIZ	2 867	34,8	8 743	29,9	7,6	3,0	8 990	10,3	30 119	8,6	6,5	3,4
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	3 019	26,5-	13 490	15,8-	11,7	4,5	14 090	16,4-	63 394	14,9-	13,6	4,5
FINNLAND	273	68,5	981	68,6	0,8	3,6	862	53,7	3 183	79,3	0,7	3,7
JUGOSLAWIEN	1 071	12,6-	3 195	27,3-	2,8	3,0	5 240	4,5-	16 383	15,4-	3,5	3,1
POLEN	400	27,7-	3 678	4,0	3,2	9,2	1 754	9,2-	15 284	0,7-	3,3	8,7
SOWJETUNION	73	24,7-	371	20,4-	0,3	5,1	452	8,1	2 148	10,3	0,5	4,3
SPANIEN	232	3,1	1 163	24,0	1,0	5,0	964	16,5-	4 253	18,2	0,9	4,4
TSCHECHOSLOWAKEI	172	2,3-	717	35,3-	0,6	4,2	805	7,9	3 894	36,6-	0,8	4,8
TUERKEI	322	29,1-	1 456	19,2-	1,3	4,5	2 012	20,8-	9 763	23,6-	2,1	4,9
SONST.EUROPA.LAENDER	476	60,9-	1 929	39,5-	1,7	4,1	2 001	50,1-	8 486	36,9-	1,8	4,2
AFRIKA ZUSAMMEN	509	33,6-	2 530	18,4-	2,2	5,0	2 287	1,5-	12 268	5,9-	2,6	5,4
SUEDAFRIKA	222	27,7-	515	42,9-	0,4	2,3	694	7,5-	2 299	4,5-	0,5	3,3
UEBRIGES AFRIKA	287	37,6-	2 015	8,3-	1,7	7,0	1 593	1,4	9 969	6,3-	2,1	6,3
ASIEN ZUSAMMEN	1 789	15,3-	7 915	9,2-	6,8	4,4	8 251	0,4	37 071	0,9	8,0	4,5
ISRAEL	416	2,1-	1 136	15,7-	1,0	2,7	1 815	23,1	5 473	25,4	1,2	3,0
JAPAN	646	3,3-	1 392	9,1-	1,2	2,2	2 862	3,7-	7 020	1,8-	1,5	2,5
UEBRIGES ASIEN	727	28,7-	5 387	7,7-	4,7	7,4	3 574	5,3-	24 578	2,5-	5,3	6,9
AMERIKA ZUSAMMEN	6 181	3,6-	16 061	3,2	13,9	2,6	20 572	6,3	58 053	13,0	12,5	2,8
ARGENTINIEN	109	52,0-	585	1,2	0,5	5,4	512	39,8-	2 309	6,7	0,5	4,5
BRASILIEN	192	38,1	597	14,1	0,5	3,1	748	0,7	2 376	7,7	0,5	3,2
CHILE	30	26,8-	265	44,0	0,2	8,8	213	7,8-	1 031	21,6	0,2	4,8
KANADA	869	25,6	2 093	35,7	1,8	2,4	2 487	26,4	6 658	35,9	1,4	2,7
MEXIKO	59	67,0-	210	58,3-	0,2	3,6	333	9,9	821	0,2-	0,2	2,5
VEREINIGTE STAATEN	4 661	6,5-	11 676	1,2-	10,1	2,5	15 784	8,8	43 172	13,8	9,3	2,7
UEBRIGES AMERIKA	261	74,0	635	54,5	0,5	2,4	495	34,5-	1 686	32,9-	0,4	3,4
AUSTRALIEN	740	8,0	1 985	18,6	1,7	2,7	2 778	7,5	7 264	14,6	1,6	2,6
NICHT NAENER BEZ.AUSLAND	11	83,3	13	**	0,0	1,2	48	65,5	216	**	0,0	4,5

1)GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2)ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	MAI		1982 UEBERNACHTUNGEN		* AUF- ENT- HALTS TEIL DAUER 2)	JANUAR - MAI		1982 UEBERNACHTUNGEN		AUF- ENT- HALTS TEIL DAUER 2)		
	ANKUNFTE		VERAEENDE RUNG1)			ANKUNFTE		VERAEENDE RUNG1)				
	ANZAHL	%	ANZAHL	%		ANZAHL	%	ANZAHL	%		TAGE	
BEHERB.GEWERBE ZUS.												
AUSLAND ZUSAMMEN	901 597	2,9-	1 786 256	6,1-	100,0	2,0	2 980 392	0,5	6 240 992	2,0-	100,0	2,1
EUROPA ZUSAMMEN	637 417	6,4-	1 254 405	9,7-	70,2	2,0	2 114 982	3,2-	4 379 581	5,0-	70,2	2,1
EG-LAENDER ZUSAMMEN	419 047	6,4-	818 599	10,0-	45,8	2,0	1 357 680	3,7-	2 759 381	5,8-	44,2	2,0
BELGIEN/LUXEMBURG	41 080	9,5-	81 128	11,3-	4,5	2,0	128 212	9,7-	259 560	12,3-	4,2	2,0
FRANKREICH	68 093	8,3-	116 501	11,3-	6,5	1,7	204 694	3,6-	393 104	4,7-	6,3	1,9
ITALIEN	36 971	6,3-	74 281	6,1-	4,2	2,0	155 287	1,9	314 745	1,6	5,0	2,0
NIEDERLANDE	130 922	6,9-	279 928	6,3-	15,7	2,1	412 693	5,2-	866 985	3,3-	13,9	2,1
DAENEMARK	40 241	4,7-	69 893	9,2-	3,9	1,7	128 882	0,7	237 516	2,7-	3,8	1,8
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	92 728	3,8-	177 013	15,2-	9,9	1,9	288 910	4,7-	597 944	11,6-	9,6	2,1
IRLAND	1 863	12,7-	4 370	15,6-	0,2	2,3	8 155	0,9	17 673	17,0-	0,3	2,2
GRIECHENLAND	7 149	0,6	15 485	13,8-	0,9	2,2	30 847	8,2	71 854	1,1-	1,2	2,3
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	158 564	3,2-	285 583	4,9-	16,0	1,8	513 002	1,7	972 611	0,4	15,6	1,9
ISLAND	859	10,8	1 533	13,2-	0,1	1,8	3 188	3,7	7 120	18,5	0,1	2,2
NORWEGEN	12 284	4,3-	20 209	13,9-	1,1	1,6	48 112	7,5	82 356	2,7	1,3	1,7
OESTERREICH	44 525	3,3-	83 815	5,3-	4,7	1,9	143 517	2,5-	293 074	3,7-	4,7	2,0
PORTUGAL	2 685	4,0-	5 892	12,4-	0,3	2,2	10 400	9,3-	24 495	7,3-	0,4	2,4
SCHWEDEN	49 310	7,4-	76 244	10,9-	4,3	1,5	150 788	3,7	241 915	2,1	3,9	1,6
SCHWEIZ	48 901	1,8	97 890	3,8	5,5	2,0	156 997	2,8	323 651	3,0	5,2	2,1
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	59 806	14,2-	150 223	16,0-	8,4	2,5	244 300	9,5-	647 589	9,0-	10,4	2,7
FINNLAND	10 236	1,6	19 426	3,7-	1,1	1,9	32 155	2,9-	63 043	4,7-	1,0	2,0
JUGOSLAWIEN	11 429	7,6-	26 049	18,8-	1,5	2,3	52 791	3,2-	128 119	11,8-	2,1	2,4
POLEN	3 931	24,2-	20 876	15,7-	1,2	5,3	16 414	29,6-	99 031	8,0-	1,6	6,0
SOWJETUNION	3 148	9,3	7 945	5,9	0,4	2,5	15 125	32,8	36 633	36,3	0,6	2,4
SPANIEN	11 662	6,1-	25 659	5,8-	1,4	2,2	48 563	1,7	113 849	5,1	1,8	2,3
TSSCHECHOSLOWAKEI	3 696	4,9-	9 217	2,0	0,5	2,5	13 817	4,0-	36 391	4,3-	0,6	2,6
TUERKEI	5 867	9,6-	14 718	10,7-	0,8	2,5	26 960	11,4-	68 568	18,6-	1,1	2,5
SONST.EUROP.LAENDER	9 837	40,2-	26 333	36,7-	1,5	2,7	38 475	30,1-	101 955	24,7-	1,6	2,6
AFRIKA ZUSAMMEN	16 175	13,1	45 783	3,3	2,6	2,8	58 976	5,3	177 674	5,1-	2,8	3,0
SUEDAFRIKA	4 763	10,5-	12 059	4,9-	0,7	2,5	18 876	2,5	46 162	5,0	0,7	2,4
UEBRIGES AFRIKA	11 412	27,1	33 724	6,5	1,9	3,0	40 100	6,7	131 512	8,2-	2,1	3,3
ASIEN ZUSAMMEN	61 345	11,0	134 763	4,6	7,5	2,2	228 682	14,9	528 316	3,3	8,5	2,3
ISRAEL	7 233	25,5	17 326	36,2	1,0	2,4	27 939	23,8	60 433	21,9	1,0	2,2
JAPAN	31 859	4,9	57 376	4,4	3,2	1,8	115 578	10,5	214 579	8,1	3,4	1,9
UEBRIGES ASIEN	22 253	16,3	60 061	1,8-	3,4	2,7	85 165	18,6	253 304	3,9-	4,1	3,0
AMERIKA ZUSAMMEN	175 789	5,8	331 843	3,8	18,6	1,9	544 308	10,2	1 088 804	9,2	17,4	2,0
ARGENTINIEN	2 902	53,2-	6 012	51,1-	0,3	2,1	13 714	40,2-	28 603	35,8-	0,5	2,1
BRASILIEN	6 172	12,2	14 217	7,6	0,8	2,3	21 436	19,4	47 836	18,5	0,8	2,2
CHILE	1 171	23,4-	2 542	12,9-	0,1	2,2	3 962	17,1-	8 166	15,2-	0,1	2,1
KANADA	12 805	2,0-	23 483	0,4-	1,3	1,8	39 965	13,9	79 053	16,5	1,3	2,0
MEXIKO	2 403	28,9-	5 419	18,3-	0,3	2,3	9 019	6,9-	20 070	3,4	0,3	2,2
VEREINIGTE STAATEN	145 342	12,1	268 190	8,8	15,0	1,8	438 133	14,7	862 065	12,1	13,8	2,0
UEBRIGES AMERIKA	4 994	27,8-	11 980	17,0-	0,7	2,4	18 079	16,0-	43 011	6,2-	0,7	2,4
AUSTRALIEN	10 356	0,9-	18 454	1,8-	1,0	1,8	31 158	2,8	61 681	6,2	1,0	2,0
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	515	38,0-	1 008	36,4-	0,1	2,0	2 286	26,8-	4 936	18,8-	0,1	2,2

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTIIZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTIIZ	MAI		1982		* AUF- ENT- AN- HALTS TEIL DAUER 2)	JANUAR - MAI		1982		AUF- ENT- TEIL DAUER 2)		
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE		
ERHOLUNGS-FERIENHEIME												
AUSLAND ZUSAMMEN	7 056	3,2	32 192	6,6	100,0	4,6	22 168	5,0-	117 513	4,5-	100,0	5,3
EUROPA ZUSAMMEN	6 256	7,2	27 955	9,4	86,8	4,5	18 832	8,2-	100 712	6,1-	85,7	5,3
EG-LAENDER ZUSAMMEN	4 898	5,6	20 118	5,4	62,5	4,1	14 504	12,4-	72 975	8,5-	62,1	5,0
BELGIEN/LUXEMBURG	562	**	2 812	**	8,7	5,0	2 093	32,0	11 930	85,1	10,2	5,7
FRANKREICH	1 267	11,6-	4 353	15,3	13,5	3,4	3 194	19,8-	14 575	5,7-	12,4	4,6
ITALIEN	103	24,8-	566	**	1,8	5,5	783	7,3-	6 457	3,2	5,5	8,2
NIEDERLANDE	2 001	4,5	8 698	13,8-	27,0	4,3	5 411	15,4-	24 913	28,6-	21,2	4,6
DAENEMARK	476	26,4-	1 491	27,4-	4,6	3,1	1 348	23,6-	4 673	27,9-	4,0	3,5
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	461	38,9	2 130	4,1-	6,6	4,6	1 502	17,6-	9 690	6,4	8,2	6,5
IRLAND	3	50,0	9	**	0,0	3,0	110	2,7-	337	61,0-	0,3	3,1
GRIECHENLAND	25	21,9-	59	68,4-	0,2	2,4	63	26,0	400	73,2	0,3	6,3
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	770	81,2	4 010	67,2	12,5	5,2	2 450	42,3	13 241	8,9	11,3	5,4
ISLAND	-	**	-	**	-	-	37	**	259	**	0,2	7,0
NORWEGEN	3	0	27	42,1	0,1	9,0	133	70,5	603	75,8	0,5	4,5
OESTERREICH	282	69,9	1 223	60,1	3,8	4,3	773	**	3 240	53,6	2,8	4,2
PORTUGAL	19	**	63	**	0,2	3,3	30	41,2-	96	83,4-	0,1	3,2
SCHWEDEN	94	**	1 128	**	3,5	12,0	271	12,4	1 634	20,1	1,4	6,0
SCHWEIZ	372	69,9	1 569	7,2	4,9	4,2	1 206	25,4	7 409	4,3-	6,3	6,1
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	588	23,5-	3 827	5,6-	11,9	6,5	1 878	16,1-	14 496	5,7-	12,3	7,7
FINNLAND	108	83,1	474	91,9	1,5	4,4	133	9,0	527	16,6-	0,4	4,0
JUGOSLAWIEN	65	**	247	5,4-	0,8	3,8	228	38,2-	953	41,2-	0,8	4,2
POLEN	68	**	745	**	2,3	11,0	294	**	3 034	**	2,6	10,3
SOWJETUNION	66	**	288	**	0,9	4,4	141	5,2	522	30,5-	0,4	3,7
SPANIEN	41	45,3-	157	26,3-	0,5	3,8	106	74,0-	397	80,6-	0,3	3,7
TSSCHECHOSLOWAKEI	89	**	234	**	0,7	2,6	117	10,0-	370	35,5-	0,3	3,2
TUERKEI	94	**	1 437	**	4,5	15,3	608	84,2	7 153	35,0	6,1	11,8
SONST. EUROP. LAENDER	57	88,8-	245	91,6-	0,8	4,3	251	59,9-	1 540	59,0-	1,3	6,1
AFRIKA ZUSAMMEN	182	59,2-	1 362	3,0-	4,2	7,5	623	22,9	4 672	**	4,0	7,5
SUEDAFRIKA	127	70,9-	1 124	14,2-	3,5	8,9	521	17,9	4 269	**	3,6	8,2
UEBRIGES AFRIKA	55	**	238	**	0,7	4,3	102	56,9	403	29,2	0,3	4,0
ASIEN ZUSAMMEN	87	51,4-	709	54,6-	2,2	8,1	607	14,7-	3 843	49,0-	3,3	6,3
ISRAEL	39	56,7-	419	0,2	1,3	10,7	165	54,4-	1 258	67,0-	1,1	7,6
JAPAN	5	77,3-	15	86,5-	0,0	3,0	146	**	488	43,5	0,4	3,3
UEBRIGES ASIEN	43	35,8-	275	73,4-	0,9	6,4	296	5,3	2 097	38,1-	1,8	7,1
AMERIKA ZUSAMMEN	516	49,1	2 051	28,8	6,4	4,0	2 071	37,1	8 119	33,4	6,9	3,9
ARGENTINIEN	2	0	15	**	0,0	7,5	81	1,2-	415	17,6	0,4	5,1
BRASILIEN	11	**	40	**	0,1	3,6	33	**	238	24,2-	0,2	7,2
CHILE	95	**	290	**	0,9	3,1	231	7,4	919	44,3	0,8	4,0
KANADA	26	44,7-	174	13,0	0,5	6,7	161	4,7-	986	24,8	0,8	6,1
MEXIKO	-	-	-	-	-	-	4	**	38	**	0,0	9,5
VEREINIGTE STAATEN	241	17,7-	1 303	7,8-	4,0	5,4	1 378	33,4	4 940	24,5	4,2	3,6
UEBRIGES AMERIKA	141	**	229	**	0,7	1,6	183	**	583	**	0,5	3,2
AUSTRALIEN	15	51,6-	115	21,1	0,4	7,7	35	52,1-	167	69,9-	0,1	4,8
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	MAI		1982		AUF- ENT- HALTS TEIL DAUER 2)	* AN- HALTS TEIL DAUER 2)	JANUAR - MAI		1982		AUF- ENT- HALTS TEIL DAUER 2)	
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE		
HEILST.U.SANATORIEN												
AUSLAND ZUSAMMEN	1 253	17,8	16 734	30,5	100,0	13,4	3 864	2,8	53 814	0,5-	100,0	13,9
EUROPA ZUSAMMEN	965	15,6	13 891	37,7	83,0	14,4	3 177	0,2	46 137	2,5	85,7	14,5
EG-LAENDER ZUSAMMEN	367	21,1	3 428	28,0	20,5	9,3	1 140	0,1-	11 766	3,6	21,9	10,3
BELGIEN/LUXEMBURG	48	22,6-	628	11,7	3,8	13,1	204	8,5-	2 578	15,9	4,8	12,6
FRANKREICH	126	85,3	1 046	60,9	6,3	8,3	342	14,0	3 085	8,7	5,7	9,0
ITALIEN	60	66,7	425	19,0	2,5	7,1	165	16,2	1 928	0,2-	3,6	11,7
NIEDERLANDE	101	7,4	942	24,8	5,6	9,3	275	9,2-	2 622	1,1	4,9	9,5
DAENEMARK	3	50,0	55	66,7	0,3	18,3	26	36,8	413	67,9	0,8	15,9
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	23	17,9-	226	44,9	1,4	9,8	101	9,0-	663	13,8-	1,2	6,6
IRLAND	2	33,3-	7	56,2-	0,0	3,5	3	50,0-	28	61,1-	0,1	9,3
GRIECHENLAND	4	60,0-	99	33,6-	0,6	24,8	24	35,1-	449	34,7-	0,8	18,7
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	376	13,9	4 224	9,9	25,2	11,2	1 363	22,7	19 101	29,3	35,5	14,0
ISLAND	-	**	-	**	-	-	2	33,3-	10	75,6-	0,0	5,0
NORWEGEN	2	**	8	**	0,0	4,0	15	87,5	184	**	0,3	12,3
OESTERREICH	66	12,0-	777	20,7-	4,6	11,8	276	4,5	5 253	35,6	9,8	19,0
PORTUGAL	5	25,0	130	**	0,8	26,0	20	66,7	315	**	0,6	15,8
SCHWEDEN	5	61,5-	73	43,0-	0,4	14,6	30	3,4	390	23,0	0,7	13,0
SCHWEIZ	298	26,3	3 236	20,7	19,3	10,9	1 020	28,3	12 949	25,7	24,1	12,7
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	222	9,9	6 239	74,8	37,3	28,1	674	26,6-	15 270	19,1-	28,4	22,7
FINNLAND	2	96,7-	42	49,4-	0,3	21,0	16	74,2-	163	17,3	0,3	10,2
JUGOSLAWIEN	12	33,3-	279	10,6-	1,7	23,3	55	46,1-	1 358	22,0-	2,5	24,7
POLEN	189	**	5 542	**	33,1	29,3	476	17,8-	11 984	21,1-	22,3	25,2
SOWJETUNION	-	**	-	**	-	-	2	33,3-	43	47,6-	0,1	21,5
SPANIEN	3	75,0-	110	5,2-	0,7	36,7	39	18,2	605	44,4	1,1	15,5
TSSCHECHOSLOWAKEI	3	**	25	19,4-	0,1	8,3	10	**	143	12,6	0,3	14,3
TUERKEI	2	85,7-	78	70,5-	0,5	39,0	28	72,3-	441	50,7-	0,8	15,8
SONST.EUROP.LAENDER	11	**	163	**	1,0	14,8	48	45,5	533	75,3	1,0	11,1
AFRIKA ZUSAMMEN	39	21,9	635	20,1-	3,8	16,3	116	68,1	2 517	28,8-	4,7	21,7
SUEDAFRIKA	11	**	99	**	0,6	9,0	24	**	232	51,6	0,4	9,7
UEBRIGES AFRIKA	28	3,4-	536	29,8-	3,2	19,1	92	53,3	2 285	32,4-	4,2	24,8
ASIEN ZUSAMMEN	42	7,7	452	35,3	2,7	10,8	103	14,4	1 084	8,3	2,0	10,5
ISRAEL	16	60,0	211	32,7	1,3	13,2	31	6,9	417	5,6	0,8	13,5
JAPAN	7	53,3-	17	37,0-	0,1	2,4	25	8,7	35	53,9-	0,1	1,4
UEBRIGES ASIEN	19	35,7	224	51,4	1,3	11,8	47	23,7	632	19,2	1,2	13,4
AMERIKA ZUSAMMEN	196	29,8	1 698	10,5	10,1	8,7	452	10,5	3 915	9,9-	7,3	8,7
ARGENTINIEN	8	33,3	32	51,5-	0,2	4,0	10	9,1-	80	21,6-	0,1	8,0
BRASILIEN	11	31,2-	104	61,8-	0,6	9,5	32	20,0-	352	43,3-	0,7	11,0
CHILE	2	-	160	**	1,0	80,0	2	75,0-	160	39,4-	0,3	80,0
KANADA	27	68,8	220	54,9	1,3	8,1	56	75,0	648	**	1,2	11,6
MEXIKO	6	**	57	67,6	0,3	9,5	7	**	82	36,7	0,2	11,7
VEREINIGTE STAATEN	134	76,3	1 034	67,0	6,2	7,7	315	21,6	2 260	5,8-	4,2	7,2
UEBRIGES AMERIKA	8	75,8-	91	72,2-	0,5	11,4	30	46,4-	333	44,8-	0,6	11,1
AUSTRALIEN	11	57,1	58	18,3-	0,3	5,3	16	15,8-	161	0,6-	0,3	10,1
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1)GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2)ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSITZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSITZ	MAI 1982				* JANUAR - MAI 1982							
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN					
	INSGESAMT	VERAEUNDRUNG 1)	INSGESAMT	VERAEUNDRUNG 1)	INSGESAMT	VERAEUNDRUNG 1)	INSGESAMT	VERAEUNDRUNG 1)				
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	AN-TEIL 2)	AUF-HALTS DAUER	AN-TEIL 2)	AUF-HALTS DAUER				
					TAGE			TAGE				
FERIENHAEUER-; FERIENWOHN.												
AUSLAND ZUSAMMEN	13 939	0,7-	93 938	1,8	100,0	6,7	52 052	12,0	319 972	21,1	100,0	6,1
EUROPA ZUSAMMEN	13 715	1,2-	91 755	1,1	97,7	6,7	51 272	11,8	312 469	21,3	97,7	6,1
EG-LAENDER ZUSAMMEN	13 383	1,3-	89 600	1,2	95,4	6,7	48 738	11,3	295 770	19,8	92,4	6,1
BELGIEN/LUXEMBURG	573	68,0	3 012	69,9	3,2	5,3	1 491	11,5	8 992	24,4	2,8	6,0
FRANKREICH	57	25,0-	268	1,5-	0,3	4,7	400	19,8	2 791	17,2	0,9	7,0
ITALIEN	9	10,0-	69	**	0,1	7,7	51	17,7-	297	**	0,1	5,8
NIEDERLANDE	9 599	2,3-	72 863	0,7-	77,6	7,6	31 814	0,4-	216 777	11,6	67,7	6,8
DAENEMARK	3 009	2,9-	12 479	4,9	13,3	4,1	13 864	45,8	59 051	59,6	18,5	4,3
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	114	44,4-	727	35,8-	0,8	6,4	1 086	89,5	7 549	40,1	2,4	7,0
IRLAND	1	**	5	**	0,0	5,0	5	44,4-	81	67,9-	0,0	16,2
GRIECHENLAND	21	**	177	**	0,2	8,4	27	-	232	82,7	0,1	8,6
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	292	5,8	1 749	5,9-	1,9	6,0	2 365	72,5	14 885	**	4,7	6,3
ISLAND	5	**	10	**	0,0	2,0	5	66,7-	910	**	0,3	X
NORWEGEN	4	80,0-	18	93,2-	0,0	4,5	18	58,1-	100	73,8-	0,0	5,6
OESTERPEICH	62	32,6-	428	27,9-	0,5	6,9	178	23,3-	1 470	11,6-	0,5	8,3
PORTUGAL	-	-	-	-	-	-	10	**	18	76,6-	0,0	1,8
SCHWEDEN	138	**	588	**	0,6	4,3	1 851	**	10 040	**	3,1	5,4
SCHWEIZ	83	25,2-	705	9,1-	0,8	8,5	303	24,8-	2 347	5,4	0,7	7,7
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	40	14,9-	406	1,9-	0,4	10,2	169	75,1-	1 814	48,9-	0,6	10,7
FINNLAND	7	**	62	**	0,1	8,9	8	98,0-	63	96,4-	0,0	7,9
JUGOSLAWIEN	2	**	95	6,9-	0,1	47,5	19	35,7	346	2,5-	0,1	18,2
POLEN	15	**	170	**	0,2	11,3	48	54,8	578	33,5	0,2	12,0
SOWJETUNION	-	-	-	-	-	-	-	**	-	**	-	-
SPANIEN	6	40,0-	22	84,4-	0,0	3,7	11	80,0-	55	83,4-	0,0	5,0
TSCHECHOSLOWAKEI	-	-	-	-	-	-	13	58,1-	22	73,8-	0,0	1,7
TUERKEI	4	33,3	8	33,3	0,0	2,0	40	**	552	**	0,2	13,8
SONST.EUROPA-LAENDER	6	77,8-	49	43,7-	0,1	8,2	30	78,1-	198	50,6-	0,1	6,6
AFRIKA ZUSAMMEN	20	**	92	**	0,1	4,6	76	85,4	376	25,2-	0,1	4,9
SUEDAFRIKA	18	**	78	**	0,1	4,3	38	**	161	**	0,1	4,2
UEBRIGES AFRIKA	2	0	14	**	0,0	7,0	38	65,2	215	52,9-	0,1	5,7
ASIEN ZUSAMMEN	19	90,0	173	69,8-	0,2	9,1	91	45,2-	805	67,2-	0,3	8,8
ISRAEL	4	50,0-	50	30,6-	0,1	12,5	7	63,2-	74	50,3-	0,0	10,6
JAPAN	4	**	12	**	0,0	3,0	13	27,8-	21	44,7-	0,0	1,6
UEBRIGES ASIEN	11	**	111	77,6-	0,1	10,1	71	45,0-	710	68,7-	0,2	10,0
AMERIKA ZUSAMMEN	174	39,2	1 793	**	1,9	10,3	590	44,3	6 081	68,5	1,9	10,3
ARGENTINIEN	18	**	506	**	0,5	28,1	91	**	1 609	**	0,5	17,7
BRASILIEN	7	**	27	**	0,0	3,9	28	**	83	12,2	0,0	3,0
CHILE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KANADA	7	53,3-	50	25,4-	0,1	7,1	27	12,5	338	**	0,1	12,5
MEXIKO	-	**	-	**	-	-	46	8,3-	412	**	0,1	9,4
VEREINIGTE STAATEN	142	40,6	1 210	63,3	1,3	8,5	389	30,5	3 587	21,2	1,1	9,2
UEBRIGES AMERIKA	-	**	-	**	-	-	11	83,3	52	5,5-	0,0	4,7
AUSTRALIEN	11	37,5	125	38,9	0,1	11,4	23	**	241	**	0,1	10,5
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTIZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTIZ	MAI			1982 UEBERNACHTUNGEN			* AUF- ENT- TEIL DAUER 2)	JANUAR - MAI			1982 UEBERNACHTUNGEN			
	ANKUNFTE		VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT		VERAENDE RUNG1)		ANKUNFTE		VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT		VERAENDE RUNG1)	AUF- ENT- TEIL DAUER 2)
	ANZAHL	%		ANZAHL	%			ANZAHL	%		ANZAHL	%		
INSGESAMT														
AUSLAND ZUSAMMEN	923 845	2,8-	1 929 120	5,3-	100,0	2,1	3 058 476	0,6	6 732 291	1,1-	100,0	2,2		
EUROPA ZUSAMMEN	658 353	6,2-	1 388 006	8,4-	72,0	2,1	2 188 263	2,9-	4 838 899	3,6-	71,9	2,2		
EG-LAENDER ZUSAMMEN	437 695	6,1-	931 745	8,6-	48,3	2,1	1 422 062	3,3-	3 139 892	3,9-	46,6	2,2		
BELGIEN/LUXEMBURG	42 263	8,0-	87 580	7,1-	4,5	2,1	132 000	9,0-	283 060	9,2-	4,2	2,1		
FRANKREICH	69 543	8,3-	122 168	10,2-	6,3	1,8	208 630	3,9-	413 555	4,5-	6,1	2,0		
ITALIEN	37 143	6,3-	75 341	5,4-	3,9	2,0	156 286	1,8	323 427	1,7	4,8	2,1		
NIEDERLANDE	142 623	6,4-	362 431	5,3-	18,8	2,5	450 193	5,0-	1 111 297	1,5-	16,5	2,5		
DAENEMARK	43 729	4,9-	83 918	7,8-	4,4	1,9	144 120	3,5	301 653	4,8	4,5	2,1		
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	93 326	3,7-	180 096	15,2-	9,3	1,9	291 599	4,6-	615 846	11,0-	9,1	2,1		
IRLAND	1 869	12,7-	4 391	15,5-	0,2	2,3	8 273	0,8	18 119	19,4-	0,3	2,2		
GRIECHENLAND	7 199	0,7	15 820	13,6-	0,8	2,2	30 961	8,1	72 935	1,1-	1,1	2,4		
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	160 002	2,9-	295 566	4,2-	15,3	1,8	519 180	2,0	1 019 838	1,7	15,1	2,0		
ISLAND	864	11,2	1 543	13,0-	0,1	1,8	3 232	4,3	8 299	34,2	0,1	2,6		
NORWEGEN	12 293	4,4-	20 262	14,7-	1,1	1,6	48 278	7,6	83 243	2,8	1,2	1,7		
OESTERREICH	44 935	3,1-	86 243	5,1-	4,5	1,9	144 744	2,2-	303 037	2,9-	4,5	2,1		
PORTUGAL	2 709	3,4-	6 085	10,2-	0,3	2,2	10 460	9,3-	24 924	8,5-	0,4	2,4		
SCHWEDEN	49 547	7,2-	78 033	9,3-	4,0	1,6	152 940	4,5	253 979	5,2	3,8	1,7		
SCHWEIZ	49 654	2,2	103 400	4,2	5,4	2,1	159 526	3,0	346 356	3,5	5,1	2,2		
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	60 656	14,3-	160 695	14,0-	8,3	2,6	247 021	9,8-	679 169	9,4-	10,1	2,7		
FINNLAND	10 353	1,6	20 004	2,4-	1,0	1,9	32 312	4,1-	63 796	7,1-	0,9	2,0		
JUGOSLAWIEN	11 508	7,4-	26 670	18,6-	1,4	2,3	53 093	3,5-	130 776	12,2-	1,9	2,5		
POLEN	4 203	20,9-	27 333	1,5-	1,4	6,5	17 232	28,4-	114 627	7,5-	1,7	6,7		
SOWJETUNION	3 214	10,9	8 233	9,0	0,4	2,6	15 268	32,4	37 198	34,1	0,6	2,4		
SPANIEN	11 712	6,4-	25 948	6,3-	1,3	2,2	48 719	1,0	114 906	3,3	1,7	2,4		
TSSCHECHOSLOWAKEI	3 788	3,4-	9 476	4,2	0,5	2,5	13 957	4,2-	36 926	4,9-	0,5	2,6		
TUERKEI	5 967	8,5-	16 241	3,8-	0,8	2,7	27 636	10,4-	76 714	15,2-	1,1	2,8		
SONST. EUROP. LAENDER	9 911	41,6-	26 790	40,0-	1,4	2,7	38 804	30,5-	104 226	25,5-	1,5	2,7		
AFRIKA ZUSAMMEN	16 416	11,0	47 872	2,8	2,5	2,9	59 791	5,6	185 239	4,0-	2,8	3,1		
SUEDAFRIKA	4 919	14,7-	13 360	4,9-	0,7	2,7	19 459	3,1	50 824	11,7	0,8	2,6		
UEBRIGES AFRIKA	11 497	27,5	34 512	6,1	1,8	3,0	40 332	6,9	134 415	8,8-	2,0	3,3		
ASIEN ZUSAMMEN	61 493	10,8	136 097	3,7	7,1	2,2	229 483	14,8	534 048	2,2	7,9	2,3		
ISRAEL	7 292	24,2	18 006	34,7	0,9	2,5	28 142	22,4	62 182	15,3	0,9	2,2		
JAPAN	31 875	4,8	57 420	4,2	3,0	1,8	115 762	10,6	215 123	8,2	3,2	1,9		
UEBRIGES ASIEN	22 326	16,1	60 671	3,4-	3,1	2,7	85 579	18,5	256 743	4,8-	3,8	3,0		
AMERIKA ZUSAMMEN	176 675	5,9	337 385	4,3	17,5	1,9	547 421	10,3	1 106 919	9,5	16,4	2,0		
ARGENTINIEN	2 930	52,8-	6 565	46,9-	0,3	2,2	13 896	39,8-	30 707	32,2-	0,5	2,2		
BRASILIEN	6 201	12,4	14 388	6,6	0,7	2,3	21 529	19,5	48 509	17,2	0,7	2,3		
CHILE	1 268	17,1-	2 992	0,1-	0,2	2,4	4 195	16,1-	9 245	12,2-	0,1	2,2		
KANADA	12 865	2,1-	23 927	0	1,2	1,9	40 209	13,8	81 025	17,3	1,2	2,0		
MEXIKO	2 409	28,9-	5 476	18,0-	0,3	2,3	9 074	6,8-	20 602	5,5	0,3	2,3		
VEREINIGTE STAATEN	145 859	12,1	271 737	9,0	14,1	1,9	440 215	14,8	872 852	12,1	13,0	2,0		
UEBRIGES AMERIKA	5 143	26,0-	12 300	16,8-	0,6	2,4	18 303	15,2-	43 979	5,5-	0,7	2,4		
AUSTRALIEN	10 393	1,0-	18 752	1,6-	1,0	1,8	31 232	2,7	62 250	5,7	0,9	2,0		
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	515	38,0-	1 008	36,4-	0,1	2,0	2 286	26,8-	4 936	18,8-	0,1	2,2		

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

6 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE IN JUGENDHERBERGEN,
KINDERHEIMEN UND AUF CAMPINGPLAETZEN NACH BUNDESLAENDERN
IM MAI 1982

L A N D	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			AUFENTHALTSDAUER	
	INSGESAMT	DARUNTER AUSLANDS- GAESTE ANZAHL	INSGESAMT	DARUNTER AUSLANDS- GAESTE	VER- AENDERUNG 1) INSGESAMT %	ALLER GAESTE TAGE	DER AUSLANDS- GAESTE
JUGENDHERBERGEN							
SCHLESWIG-HOLSTEIN	32 769	1 454	113 469	1 870	4,7-	3,5	1,3
HAMBURG	-	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	63 872	1 962	227 235	4 161	6,0	3,6	2,1
BREMEN	-	-	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	102 059	6 643	272 829	11 062	2,9	2,7	1,7
HESSEN	41 065	2 858	135 058	7 123	4,0-	3,3	2,5
RHEINLAND-PFALZ	39 441	5 411	134 366	6 699	2,5	3,4	1,2
BADEN-WUERTTEMBERG	54 115	5 000	188 587	7 583	3,8-	3,5	1,5
BAYERN	57 985	5 536	197 615	9 794	15,9-	3,4	1,8
SAARLAND	4 148	166	14 710	199	17,1	3,5	1,2
BERLIN (WEST)	5 242	916	19 597	2 312	0,7	3,7	2,5
BUNDESGBIET	408 582	31 107	1 321 076	53 311	2,2-	3,2	1,7
KINDERHEIME							
SCHLESWIG-HOLSTEIN	12 774	131	143 191	486	8,4-	11,2	3,7
HAMBURG	-	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	3 498	1	67 584	26	7,9-	19,3	26,0
BREMEN	-	-	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	302	-	3 486	-	2,3-	11,5	-
HESSEN	547	-	15 686	-	11,0-	28,7	-
RHEINLAND-PFALZ	-	-	-	-	-	-	-
BADEN-WUERTTEMBERG	2 363	-	46 072	-	**	19,5	-
BAYERN	4 164	-	48 206	-	31,9-	11,6	-
SAARLAND	-	-	-	-	-	-	-
BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-	-
BUNDESGBIET	24 379	132	332 060	512	0,5-	13,6	3,9
CAMPINGPLAETZE							
SCHLESWIG-HOLSTEIN	47 686	4 769	165 194	11 961	70,3	3,5	2,5
HAMBURG	804	331	2 085	796	19,8	2,6	2,4
NIEDERSACHSEN	70 549	5 732	322 736	20 848	50,3	4,6	3,6
BREMEN	309	49	1 670	209	12,3	5,4	4,3
NORDRHEIN-WESTFALEN	46 476	13 257	132 407	38 785	54,5	2,8	2,9
HESSEN	38 000	3 589	142 569	9 048	67,7	3,8	2,5
RHEINLAND-PFALZ	61 906	13 620	240 943	51 581	10,4	3,9	3,8
BADEN-WUERTTEMBERG	57 681	10 499	189 330	27 532	25,7	3,3	2,6
BAYERN	62 718	8 507	210 429	16 673	48,5	3,4	2,0
SAARLAND	2 245	243	6 057	444	22,4	2,7	1,8
BERLIN (WEST)	2 053	478	6 276	1 445	44,4	3,1	3,0
BUNDESGBIET	390 427	61 074	1 419 696	179 322	41,2	3,6	2,9

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW VORJAHRESZEITRAUM

7 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE AUF CAMPINGPLAETZEN NACH DEM STAENDIGEN WOHSITZ

STAENDIGER WOHSITZ	MAI		1982 UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS- TEIL DAUER 2)	* AUF- ENT- HALTS- DAUER 2)	JANUAR - MAI		1982 UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS- TEIL DAUER 2)	AUF- ENT- HALTS- DAUER 2)
	ANKUNFTE		VERAENDE RUNG1)				ANKUNFTE		VERAENDE RUNG1)			
	ANZAHL	%	ANZAHL	%			ANZAHL	%	ANZAHL	%		
AUSLAND ZUSAMMEN	61 074	2,4-	179 322	3,8	100,0	2,9	88 893	9,4-	291 990	7,2-	100,0	3,3
EUROPA ZUSAMMEN	54 734	2,9	168 140	6,8	93,8	3,1	80 093	5,7-	276 157	5,3-	94,6	3,4
EG-LAENDER ZUSAMMEN	49 441	2,2	156 930	7,3	87,5	3,2	72 987	5,9-	258 237	3,6-	88,4	3,5
BELGIEN/LUXEMBURG	2 689	35,1-	8 316	27,4-	4,6	3,1	4 415	31,3-	14 929	24,7-	5,1	3,4
FRANKREICH	1 822	13,9	6 007	5,0	3,3	3,3	2 990	7,7	13 222	2,9-	4,5	4,4
ITALIEN	278	16,5-	620	3,3-	0,3	2,2	548	26,0-	1 259	21,9-	0,4	2,3
NIEDERLANDE	30 241	9,7	108 567	17,4	60,5	3,6	43 445	1,7-	171 750	2,0	58,8	4,0
DAENEMARK	5 988	26,2	14 616	21,1	8,2	2,4	9 345	5,8	25 328	4,1	8,7	2,7
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	8 271	15,7-	18 181	22,1-	10,1	2,2	12 041	16,0-	30 775	21,2-	10,5	2,6
IRLAND	103	16,3-	424	1,0	0,2	4,1	142	14,5-	511	20,3-	0,2	3,6
GRIECHENLAND	49	16,9-	199	28,4	0,1	4,1	61	39,0-	463	39,5	0,2	7,6
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	3 673	19,1	7 523	27,7	4,2	2,0	5 113	6,7	11 829	6,6	4,1	2,3
ISLAND	70	7,7	119	50,6	0,1	1,7	74	10,8-	129	27,7	0,0	1,7
NORWEGEN	433	82,7	740	**	0,4	1,7	554	44,6	1 083	58,6	0,4	2,0
OESTERREICH	775	8,8-	1 705	7,7-	1,0	2,2	1 067	14,1-	2 666	7,2-	0,9	2,5
PORTUGAL	28	**	42	40,0	0,0	1,5	39	18,2	103	39,1-	0,0	2,6
SCHWEDEN	1 019	10,4-	2 087	14,5	1,2	2,0	1 397	7,3-	2 810	5,8	1,0	2,0
SCHWEIZ	1 348	72,6	2 830	60,2	1,6	2,1	1 982	28,5	5 038	9,2	1,7	2,5
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	1 620	6,1-	3 687	31,0-	2,1	2,3	1 993	21,5-	6 091	52,2-	2,1	3,1
FINNLAND	794	59,1	1 194	48,5	0,7	1,5	897	54,4	1 407	36,6	0,5	1,6
JUGOSLAWIEN	118	87,3	676	**	0,4	5,7	191	4,9	1 839	59,4	0,6	9,6
POLEN	104	85,7-	285	89,6-	0,2	2,7	126	85,0-	402	87,4-	0,1	3,2
SOWJETUNION	-	**	-	**	-	-	-	**	-	**	-	-
SPANIEN	100	5,3	199	33,0-	0,1	2,0	175	16,3-	419	26,6-	0,1	2,4
TSCHECHOSLOWAKEI	27	55,7-	56	28,2-	0,0	2,1	40	49,4-	85	16,7-	0,0	2,1
TUERKEI	45	2,2-	135	68,5-	0,1	3,0	62	46,6-	440	73,8-	0,2	7,1
SONST.-EUROP.-LAENDER	432	84,6	1 142	58,2	0,6	2,6	502	5,1-	1 499	70,0-	0,5	3,0
AFRIKA ZUSAMMEN	191	33,4-	341	45,5-	0,2	1,8	290	36,8-	474	45,1-	0,2	1,6
SUEDAFRIKA	159	32,3-	293	43,0-	0,2	1,8	247	35,0-	415	42,1-	0,1	1,7
UEBRIGES AFRIKA	32	38,5-	48	57,1-	0,0	1,5	43	45,6-	59	59,9-	0,0	1,4
ASIEN ZUSAMMEN	199	25,5-	390	1,0-	0,2	2,0	306	11,6-	600	17,6	0,2	2,0
ISRAEL	96	18,5	171	58,3	0,1	1,8	126	17,8	246	54,7	0,1	2,0
JAPAN	33	32,0	78	59,2	0,0	2,4	46	4,5	100	31,6	0,0	2,2
UEBRIGES ASIEN	70	56,5-	141	40,5-	0,1	2,0	134	31,3-	254	7,6-	0,1	1,9
AMERIKA ZUSAMMEN	3 054	11,2-	5 780	7,4-	3,2	1,9	4 097	16,6-	7 906	20,8-	2,7	1,9
ARGENTINIEN	66	50,0	116	**	0,1	1,8	80	2,4-	137	9,9-	0,0	1,7
BRASILIEN	34	47,8	88	**	0,0	2,6	45	30,8-	102	1,9-	0,0	2,3
CHILE	16	23,1	38	26,7	0,0	2,4	29	0	76	35,7	0,0	2,6
KANADA	543	35,2-	1 005	32,8-	0,6	1,9	798	28,7-	1 541	25,9-	0,5	1,9
MEXIKO	52	28,8-	72	5,3-	0,0	1,4	61	40,2-	81	28,9-	0,0	1,3
VEREINIGTE STAATEN	2 289	5,3-	4 329	3,2-	2,4	1,9	2 993	13,0-	5 763	21,1-	2,0	1,9
UEBRIGES AMERIKA	54	63,6	132	85,9	0,1	2,4	91	19,7	206	21,9	0,1	2,3
AUSTRALIEN	2 834	43,0-	4 444	37,9-	2,5	1,6	3 965	42,7-	6 469	37,8-	2,2	1,6
NICHT NAEHER BEZ.-AUSLAND	62	84,5-	227	71,9-	0,1	3,7	142	75,6-	384	73,0-	0,1	2,7

1)GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM

2)ANTEIL AN ALLEN AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AUF CAMPINGPLAETZEN